

Gut beraten

Erzähler: Verehrte Zuschauer, ich glaube es ist nötig, dass wir beim folgenden Thema einmal wirklich bei Adam und Eva anfangen.

Der Erzähler liest aus einem dicken Buch vor.

Erzähler: Und es begab sich, als Adam und Eva eine Zeit lang im Paradies gelebt hatten, dass Eva schwanger wurde. Da erhob sie ein großes Wehklagen und sprach:

Eva (*mit Feigenblatt*): Ausgerechnet jetzt! Ich bin dem doch seelisch überhaupt nicht gewachsen. Außerdem bin ich viel zu jung, und Adam kenne ich auch erst seit einem Monat, unsere Beziehung muss sich doch erst noch festigen.

Erzähler: Adam aber hörte Evas Jammern und begab sich zu ihr, um zu fragen:

Adam (*mit Feigenblatt; mürrisch*): Was is'n schon wieder?

Eva: Ich bin schwanger.

Adam: Weil du dich auch nie um die Verhütung kümmerst! Ich hab's dir ja schon immer gesagt: Pass auf, sonst sitzt du eines Tages da mit einem Kind!

Erzähler: Und Adam verließ Eva und suchte sich einen Ort in einem anderen Eck des Paradieses, um dort zu wohnen. Eva aber blieb verzweifelt zurück.

Eva (*weinend*): Was soll ich bloß tun?

Erzähler: Da erschien die Schlange.

Schlange (*mit Schlangenmaske; mit sehr sanfter Stimme*): Eva, hallo. – Ich kann dir helfen. Ich bin von Pro familia.

Eva: Niemand kann mir helfen.

Schlange: Doch, doch, Eva. Pro familia heißt schließlich "für die Familie".

Eva: Na ja, klingt ja ganz gut.

Schlange: Eben. Schau, Eva, ich habe eine ganz einfache Lösung: Du hast ein Problem, und dieses Problem muss weg. Dann ist alles wieder gut.

Eva: Du meinst ...

Schlange: Na klar. Du bist doch der typische Fall einer sozialen Indikation: Du bist zu jung, hast keine feste Beziehung und noch nicht mal einen Arbeitsplatz.

Eva (*zweifelnd*): Wenn du meinst ...

Erzähler: Und so ließ Eva die Schwangerschaft abbrechen. Gott, der Herr, aber bemerkte das Tun, das im Paradies vor sich ging. Und er begab sich zu Adam und sprach:

Gott (*mit Dreieck-Auge und hallender Stimme*): Adam, dein Kind ist getötet worden. Was sagst du dazu?

Adam: Was soll ich dazu sagen? Das Ganze ist doch Frauensache, und überhaupt, was soll das Gerede von meinem "Kind"? Das war doch bloß eine befruchtete Eizelle.

Gott: Es war **mein** Geschöpf.

Adam: Ach, du hast doch keine Ahnung. Bist du denn Mediziner?

Erzähler: Da begab sich Gott, der Herr, zu Eva und fragte sie:

Gott: Eva, was hast du mir zu sagen?

Eva: Nichts. Mein Bauch gehört mir, oder willst du mich in meiner Selbstverwirklichung behindern? Ich glaube fast, du bist frauenfeindlich. Außerdem hat mich die Schlange zu allem überredet.

Erzähler: Und Gott, der Herr, fragte die Schlange:

Gott: Schlange, was hast du zu deiner Rechtfertigung zu sagen?

Schlange: Ich habe nur meinen gesetzlichen Auftrag erfüllt. Oder stimmt etwas mit dem Beratungsschein nicht?

Erzähler: Und es begab sich, dass Eva nach einiger Zeit in eine unerklärliche Depression verfiel, zur Alkoholikerin wurde und schließlich einsam und verbittert starb. Kurz nach ihr starb auch Adam im anderen Eck des Paradieses. Gott, der Herr, aber sprach:

Gott: Mir reicht's. Noch einmal fange ich so etwas nicht an. Wer weiß, wie viele Menschen die sonst noch abtreiben.

Erzähler: Und so blieb Gottes Schöpfung einiges erspart.

Buch zu. Erzähler ab.